

oder die Scheibe

I senkt die Trittrolle bei dem 7. und 8. Schuss	(siehe Fig. 15),
II hebt " " " " 5. " 6. "	( " " 16),
III senkt " " " " 3. " 4. "	( " " 17),
IV hebt " " " " 1. " 2. "	( " " 18),
V " " " " 2., 3., 6. und 7. Schuss	( " " 19).

### Allgemeines.

Weil die Polkette von einem Baume kommt und nur ein nach oben hin federnder Glasstab sie anspannt, sowie sämtliche Polfäden mit denselben Schussfäden gleich gerichtet binden, heisst man diese Waare einpolig. Die Grundkettenfäden sind auch insgesamt gleich stark angespannt und arbeitet man auch nur mit einem Grundkettenbaum.

Man bezeichnet eine solche Waare z. B. in folgender Weise:

Per 1000 er  $\frac{1}{2}$  für mechanisches  $\frac{1}{4}$  Werk, d. h. 1000 Stück Riete in  $19\frac{1}{3}$  Zoll Französisch = 52 cm;

$\frac{1}{2}$  = 1 Pol- und 2 Grundfäden in der einfachen Waare;  $\frac{1}{4}$  Werk = 1 Pol- und 4 Grundfäden in der Doppelwaare und in einem Riet.

Die Grundkette kann dabei aus  $120\frac{1}{2}$  Baumwollenzwirn, die Polkette aber aus Seide oder feiner Schappe hergestellt sein; Einschlagmaterial ist oftmals  $60\frac{1}{2}$  Baumwollenzwirn; die Ruthenzahl für beide Gewebe im Schussmaass beträgt im Mittel 110.

## Mechanischer Zweischuss-Sammet mit Polauf-Bindung; zweipolig.

(Tafel 70, Figuren 1 bis 14.)

### Musterbilder.

(Tafel 70, Figuren 1 bis 3 und 14.)

Die Fig. 1 zeigt das combinirte Musterbild, in der Fig. 2 sind Ansichten der Patronen der beiden einfachen Sammetgewebe gegeben, Fig. 3 ist ein Längenschnitt durch die beiden Gewebe, um den Lauf der beiden Polfäden erstgenannter Figuren zu veranschaulichen, und die Fig. 14 ist ein ebensolcher Längsschnitt, am 10. Kettenfaden hin genommen, von der rechten Seite des Webstuhles aus gesehen, der sich auf einen vollständigen Kettenfadenrapport bezieht und somit den Lauf von acht Stück Grundkettenfäden und zwei Stück Polfäden darstellt. Die Bezeichnung aller einzelnen Fäden, ob solche Schussfäden oder